



Antwort zur Anfrage Nr. 1941/2019 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Trainingsmöglichkeiten für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Mainz (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Ist der Stadt bekannt, wie die Zukunft der Sporthalle der Universität in Bezug eine Sanierung bzw. eines eventuellen Neubaus aussieht?

Antwort zu 1:

Nein.

Frage 2:

Haben schon Gespräche mit dem Land Rheinland-Pfalz stattgefunden.

Antwort zu 2:

Der Sportverwaltung liegen keine Informationen über die weiteren Pläne des Landes im Hinblick auf eine Sanierung oder eines eventuellen Neubaus der Universitätssporthalle vor. Nach ihrem Kenntnisstand haben bisher auch keine diesbezüglichen Gespräche zwischen Vertretern der Stadt Mainz und dem Land stattgefunden.

Frage 3:

Gibt es bereits einen Maßnahmenkatalog für die städtischen Sporthallen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Der Eigenbetrieb GWM saniert nach und nach die städtischen Schulturnhallen. Gerade erst fertiggestellt wurden die Sporthallen der Münchfeldschule und die Sporthalle der Peter-Jordan-Schule. Das Frauenlobgymnasium und die Feldbergschule bekommen demnächst zwei neue Hallen als Ersatz für ihre maroden Hallen. Bei der Feldbergschule ist der Baubeginn bereits erfolgt. Auch die Sporthalle des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums soll saniert werden. Neu hinzugekommen sind aktuell die beiden großen 3-Feld-Sporthallen des Otto-Schott-Gymnasiums und des Gymnasiums Oberstadt. Neue 3-Feld-Sporthallen für die IGS Anna-Seghers und die Realschule auf dem Lerchenberg sind in der Planung und sollen demnächst gebaut werden.

Mittelfristig werden zwei weitere 3-Feldsporthallen für die Schulen in Mombach am Lemmchen, eine für die vierte IGS am Europakreisel sowie zwei weitere 33-Meter-Sporthallen für die Grundschulen in Mainz-Laubenheim und Mainz-Finthen entstehen. Des Weiteren soll eine 3-Feldsporthalle am Zollhafen entstehen. Daneben hat die Stadt Mainz den Bau einer Großsporthalle auf der Agenda, wofür der Stadtrat in seiner letzten Sitzung die Mittelbereitstellung entsprechender Planungskosten (1,5 Mio. Euro) beschlossen hat. Ferner ist für die Sporthalle in Laubenheim in den nächsten 5 Jahren eine Lösung zu finden.

Frage 4:

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Antwort zu 4:

Für die aufgeführten Sanierungen/Neubauten (die zu planende Großsporthalle außen vorge- lassen) geht die GWM von einer Investitionssumme von insgesamt ca. 70-80 Mio. Euro aus.

Frage 5:

Welche Fördermittel können beantragt werden?

Antwort zu 5:

Da es sich hier mit Ausnahme der Großsporthalle ausnahmslos um Schulsporthallen handelt, sind die entsprechenden Fördermittel/ die entsprechenden Anträge beim Bildungsministerium zu stellen. Deren Höhe kann aktuell nicht beziffert werden. Normalerweise können dort bis zu 40 Prozent der förderfähigen Kosten bezuschusst werden.

Frage 6:

Wie sollen die Sportlerinnen und Sportler mit in den Planungsprozess eingebunden werden, damit den nötigen Anforderungen einer Sportstätte entsprochen werden kann?

Antwort zu 6:

Wie in der Vergangenheit auch, so beispielsweise bei den beiden neuen Hallen des Otto-Schott-Gymnasiums und des Gymnasiums in der Oberstadt, wird die Sportverwaltung auch in Zukunft in engem Austausch mit den Vereinen stehen, um deren Anforderungen und Bedarfe in den Planungsprozess mit einfließen zu lassen. Allerdings handelt es sich, wie bereits unter Frage 5 erörtert, zumeist um Schulturnhallen. Dadurch sind der Verwaltung auch in der Planung deutlich Grenzen gesetzt. Die förderfähige Größe und Ausstattung der Halle ist im Grunde definiert und muss eingehalten werden, ansonsten ist die Genehmigung der gesamten Bau- maßnahme in Frage gestellt. Die aktuelle Diskussion um den Einbau aus Vereinssicht notwen- diger Tribünen ist ein gutes Beispiel für diese Problematik.

Mainz, 10. Dezember 2019

gez.

Günter Beck
Bürgermeister